

01

Q

---

**EINFACH  
DAS  
WICHTIGE  
TUN.**

---

**ÖSTERREICHISCHE POST**

Zwischenbericht für das erste Quartal 2022



**Immer besser bleiben.**

# Highlights Q1 2022

## Umsatz

- Umsatzerlöse um 7,1% auf 601,4 Mio EUR unter Vorjahresniveau
- Rückgang in Paket & Logistik (-12,5%) und Brief & Werbepost (-3,9%), starker Anstieg in Filiale & Bank (+49,3%)

## Ergebnis

- Ergebnisrückgang (EBIT) von 59,8 Mio EUR auf 39,6 Mio EUR
- Ergebnis je Aktie von 0,71 EUR auf 0,46 EUR (-35,9%)

## Cashflow und Bilanz

- Operativer Free Cashflow bei 72,1 Mio EUR und stabile Eigenkapitalposition von 693,5 Mio EUR

## Ausblick 2022

- Umsatzniveau des Vorjahres wieder angepeilt (Umsatzerlöse 2021: 2,5 Mrd EUR)
- EBIT 2022 zwischen 2021 (205 Mio EUR) und 2020 (161 Mio EUR) erwartet

# Kennzahlenüberblick

Mio EUR	Q1 2021	Q1 2022	Veränderung
<b>ERTRAGSKENNZAHLEN</b>			
Umsatzerlöse	647,0 <sup>1</sup>	601,4	-7,1%
EBITDA	99,0	81,2	-17,9%
EBITDA-Marge	15,3%	13,5%	-
EBIT	59,8	39,6	-33,7%
EBIT-Marge	9,2%	6,6%	-
Periodenergebnis	49,9	30,5	-38,9%
Ergebnis je Aktie (EUR) <sup>2</sup>	0,71	0,46	-35,9%
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	27.541	27.239	-1,1%
<b>CASHFLOW UND CAPEX</b>			
Cashflow aus dem Ergebnis	109,5 <sup>3</sup>	77,9	-28,8%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	124,1	-20,6	<-100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42,1	-85,2	<-100%
Operativer Free Cashflow <sup>4</sup>	74,4	72,1	-3,0%
CAPEX	18,3	23,6	28,8%
<b>BILANZKENNZAHLEN</b>			
Bilanzsumme	4.792,6	4.885,1	1,9%
Eigenkapital	672,2	693,5	3,2%
Eigenkapitalquote	14,0%	14,2%	-
Nettofinanzverschuldung <sup>5</sup>	663,4	629,3	-5,1%
Capital Employed <sup>5</sup>	1.126,9	1.096,9	-2,7%

<sup>1</sup> Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

<sup>2</sup> Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

<sup>3</sup> Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

<sup>4</sup> Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX und Core Banking Assets

<sup>5</sup> Die Gesellschaft bank99 wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese Kennzahl inhaltlich nur für das Logistikgeschäft relevant ist.

# Vorwort des Vorstands

## Sehr geehrte Aktionär\*innen!

Im ersten Quartal 2022 verzeichnete die Österreichische Post eine Umsatz- und Ergebnisentwicklung unter dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse für die ersten drei Monate 2022 betragen 601,4 Mio EUR und liegen somit um 7,1% unter dem ersten Quartal 2021. Der größte Teil dieses Rückgangs ist auf den stark gesunkenen Wechselkurs der türkischen Lira zurückzuführen. Der Umsatz der Division Brief & Werbepost reduzierte sich um 3,9% auf 298,9 Mio EUR, einerseits bedingt durch die strukturelle Abnahme des adressierten Briefvolumens sowie andererseits durch den Wegfall positiver COVID-19 Effekte in Form von Sonderaussendungen des Vorjahres. Der Umsatzrückgang der Division Paket & Logistik von 12,5% auf 283,1 Mio EUR war insbesondere dem Kursverlust der türkischen Lira geschuldet. Positiv entwickelte sich die Division Filiale & Bank mit einem Umsatzplus von 49,3% auf 26,4 Mio EUR.

Die negative Umsatzentwicklung, inflationäre Tendenzen sowie der Druck auf die türkische Lira beeinträchtigen auch das Ergebnis. Das EBITDA für das erste Quartal 2022 reduzierte sich von 99,0 Mio EUR auf 81,2 Mio EUR (-17,9%) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich von 59,8 Mio EUR auf 39,6 Mio EUR (-33,7%). Die Division Brief & Werbepost verzeichnete ein EBIT von 41,1 Mio EUR nach 45,5 Mio EUR im Vorjahr, die Division Paket & Logistik erwirtschaftete ein EBIT von 17,4 Mio EUR nach 35,8 Mio EUR in der Vorjahresperiode, überwiegend beeinflusst von der Kursentwicklung der türkischen Lira, und die Division Filiale & Bank erreichte ein EBIT von minus 10,7 Mio EUR in der aktuellen Berichtsperiode nach minus 18,4 Mio EUR im Jahr zuvor (+41,8%).

Die Kriegshandlungen in der Ukraine wirken sich auf das Geschäftsmodell der Österreichischen Post indirekt aus – durch die sich verfestigende Inflation, basierend auf Anstiegen bei Energie und Rohstoffen sowie durch unterbrochene Liefer- und Wertschöpfungsketten. Der Inflationsdruck führt zu Steigerungen der operativen Personal- und Energiekosten und beeinträchtigt darüber hinaus auch das Konsumverhalten weiter negativ. Durch umfassende Gegenmaßnahmen ist die Österreichische Post bemüht, die Leistungserbringung der Brief- und Paketzustellung so kosteneffizient wie möglich zu gestalten. Umsatzseitig werden moderate Inflationsanpassungen vorgenommen.

In der Entwicklung des Jahres 2022 wird erwartet, dass eine Abweichung zum Vorjahr speziell das erste Halbjahr betrifft. Die durch Lockdowns verursachten positiven Sondereffekte des Vorjahres stellen hohe Vergleichswerte dar. Im zweiten Halbjahr 2022 wird eine Aufholung angestrebt. Trotz des schwierigen Umfelds peilt die Österreichische Post für 2022 einen möglichst stabilen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr an. Voraussetzung dieser Prognose bleibt eine weitgehende wirtschaftliche sowie energie- und währungstechnische Stabilität in den Märkten. Die Ergebnisprognose für 2022 gestaltet sich aufgrund des aktuellen Umfelds schwierig. Es ist zu befürchten, dass sich inflationäre Tendenzen nunmehr nicht nur kurzfristig, sondern längerfristig einstellen. Das Konzernergebnis (EBIT) 2022 sollte aus heutiger Sicht zwischen den Niveaus der letzten beiden Jahre zu liegen kommen (EBIT 2021: 205 Mio EUR, EBIT 2020: 161 Mio EUR). Die Ambition des Unternehmens bleibt aufrecht, möglichst nahe an das Niveau des Jahres 2021 heranzukommen.

Das vorgesehene Investitionsprogramm der Österreichischen Post wird mit dem Schwerpunkt Kapazitätserweiterung und Nachhaltigkeit im Grunde beibehalten. Einzelne Investitionen werden überprüft, um die Einhaltung aller Rentabilitätsziele zu gewährleisten. Wir versichern unseren Kund\*innen, dass wir auch in diesen herausfordernden Zeiten unsere höchstmögliche Leistungsfähigkeit und unser hervorragendes Service weiterhin sicherstellen können. Dabei spielt der Umbau der Logistik in eine klimaneutrale Zustellung bei allen Investitionsentscheidungen eine gewichtige Rolle.

Wien, am 4. Mai 2022

Der Vorstand



**DI DR. GEORG PÖLZL**  
Generaldirektor  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**DI WALTER OBLIN**  
Generaldirektor-Stellvertreter  
Vorstand Brief & Finanzen (CFO)



**DI PETER UMANDUM**  
Vorstandsdirektor  
Vorstand Paket & Logistik (COO)

# Konzernlagebericht für das erste Quartal 2022

## 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### 1.1 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2022 erfolgten keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

### 1.2 Ertragslage

#### 1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Österreichischen Post-Konzerns verringerten sich im ersten Quartal 2022 um 7,1% auf 601,4 Mio EUR, exklusive dem Türkei-Geschäft (Paket Türkei) betrug der Umsatzrückgang 2,4%. Die Division Brief & Werbepost verzeichnete in den ersten drei Monaten einen Umsatzrückgang von 3,9%, die Division Paket & Logistik einen Rückgang von 12,5%, exklusive dem Türkei-Geschäft betrug der Umsatzrückgang 3,4%. Positiv entwickelte sich die Division Filiale & Bank mit einem Umsatzplus von 49,3% auf 26,4 Mio EUR in den ersten drei Monaten 2022.

Der Anteil der Division Brief & Werbepost am Umsatz der Österreichischen Post betrug im ersten Quartal 2022 49,1%. Einerseits resultierte der Umsatzrückgang von 3,9% aus dem strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution sowie andererseits aus dem Wegfall von positiven COVID-19 Effekten durch Sonderaussendungen im ersten Quartal des Vorjahres. Darüber hinaus ist auch wei-

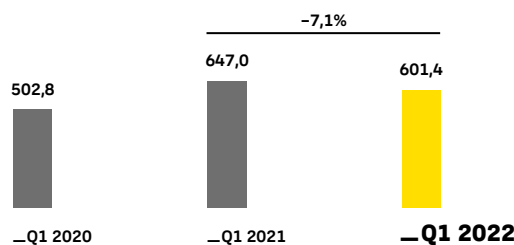
terhin ein volatiles Werbegeschäft feststellbar. Nach einem durch COVID-19 Maßnahmen negativ betroffenen ersten Quartal des Vorjahres mit behördlich angeordneten Geschäftsschließungen normalisierten sich im aktuellen Quartal die Werbe- und Medienpostvolumen.

Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Anteil von 46,5% am Konzernumsatz. Im Paketgeschäft in Österreich und insbesondere in der Türkei war ein Rückgang zu verzeichnen, in Südost- und Osteuropa hingegen gab es weiteres Wachstum. Der Bereich Logistics Solutions zeigte einen Anstieg der Umsatzerlöse, bedingt durch eine Ausweisänderung.

Die Division Filiale & Bank erreichte im ersten Quartal 2022 einen Anteil am Umsatz von 4,4% mit Umsatzerlösen von 26,4 Mio EUR (+49,3%). Mit Dezember 2021 wurde das Privatkund\*innengeschäft der ING in Österreich übernommen. Dies zeigte positive Effekte beim Zins- sowie Provisionsertrag der bank99.

#### Umsatzentwicklung

Mio EUR



## Umsatz nach Divisionen

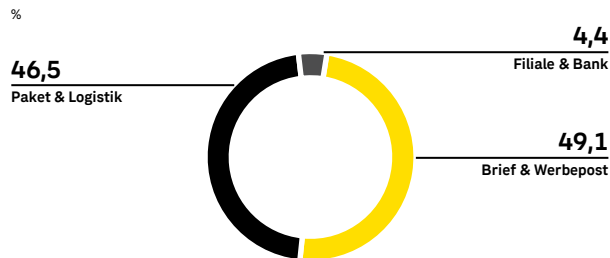
Mio EUR	Q1 2021 <sup>1</sup>	Q1 2022	Veränderung	
			%	Mio EUR
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>647,0</b>	<b>601,4</b>	<b>-7,1%</b>	<b>-45,7</b>
Brief & Werbepost	311,0	298,9	-3,9%	-12,1
Paket & Logistik	323,7	283,1	-12,5%	-40,5
Filiale & Bank	17,7	26,4	49,3%	8,7
Corporate/Konsolidierung	-5,3	-7,0	-33,2%	-1,8
Werktage in Österreich	62	63	-	-

<sup>1</sup> Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

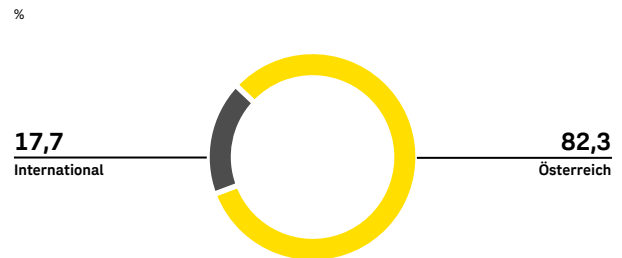
In der regionalen Betrachtung der Umsatzerlöse der Österreichischen Post wurden im ersten Quartal 2022 82,3% in Österreich erwirtschaftet. International ist die Österreichische Post im ersten Quartal 2022 mit 17,7%

der Umsatzerlöse vertreten. Davon entfielen auf die Türkei 8,4%, auf den Raum Südost- und Osteuropa 7,0% der Umsatzerlöse. In Deutschland wurden 2,4% der Umsatzerlöse generiert.

### Umsatz nach Divisionen Q1 2022



### Umsatz nach Regionen Q1 2022



## Umsatzentwicklung Division Brief & Werbepost

Mio EUR	Q1 2021	Q1 2022	Veränderung	
			%	Mio EUR
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>311,0</b>	<b>298,9</b>	<b>-3,9%</b>	<b>-12,1</b>
Briefpost & Business Solutions	205,6	187,6	-8,7%	-17,9
Werbepost	76,6	81,5	6,3%	4,9
Medienpost	28,8	29,8	3,4%	1,0
Interne Leistungsverrechnung	0,7	0,9	25,2%	0,2
<b>UMSATZERLÖSE GESAMT</b>	<b>311,7</b>	<b>299,8</b>	<b>-3,8%</b>	<b>-11,9</b>
davon Umsatzerlöse mit Dritten	309,5	295,8	-4,4%	-13,7

Der Umsatz der Division Brief & Werbepost von 298,9 Mio EUR stammte im ersten Quartal 2022 zu 62,8% aus dem Bereich Briefpost & Business Solutions, zu 27,2% aus Werbepost und zu 10,0% aus Medienpost.

Im Bereich Briefpost & Business Solutions lag der Umsatz mit 187,6 Mio EUR im ersten Quartal 2022 um 8,7% unter dem Niveau des Vorjahres. Die rückläufige Volumenentwicklung infolge der Substitution von Briefen durch elektronische Kommunikationsformen setzte sich fort. Im Berichtszeitraum des Vorjahres waren die Volumina durch Lockdown Maßnahmen geprägt, im ersten Quartal 2022 reduzierten sich die Briefvolumina um 4%, also im Rahmen der letzten Jahre. Auch die weitere Entwicklung wird von den schwierigen Rahmenbedingungen geprägt sein. Ein negativer Umsatzeffekt ist der Wegfall

von Sonderaussendungen aufgrund von COVID-19 Maßnahmen im Vorjahr. Die internationale Briefpost zeigte ebenfalls Rückgänge, der Bereich Business Solutions entwickelte sich stabil.

Die Werbepost generierte im ersten Quartal 2022 einen Umsatzanstieg von 6,3% auf 81,5 Mio EUR. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war noch ein Rückgang von 8,6% verzeichnet worden. Im Werbegeschäft hatten sich die COVID-19 bedingten behördlich angeordneten Geschäftsschließungen im Vorjahr besonders negativ ausgewirkt. Eine erhöhte Volatilität ist weiterhin zu beobachten.

Der Umsatz mit Medienpost, also der Zustellung von Zeitungen und Magazinen, erhöhte sich im Periodenvergleich um 3,4% auf 29,8 Mio EUR. Dieser Anstieg ist auch hier auf das schwache erste Quartal des Vorjahres zurückzuführen (-5,5%).

## Umsatzentwicklung Division Paket & Logistik

Mio EUR	Q1 2021 <sup>1</sup>	Q1 2022	Veränderung	
			%	Mio EUR
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>323,7</b>	<b>283,1</b>	<b>-12,5%</b>	<b>-40,5</b>
Paket Österreich	183,3	170,9	-6,8%	-12,4
Paket Türkei	82,8	50,4	-39,1%	-32,4
Paket CEE/SEE	40,9	42,4	3,8%	1,6
Logistics Solutions/Konsolidierung	16,8	19,5	16,0%	2,7
Interne Leistungsverrechnung	0,2	0,2	-33,0%	-0,1
<b>UMSATZERLÖSE GESAMT</b>	<b>323,9</b>	<b>283,3</b>	<b>-12,5%</b>	<b>-40,6</b>
davon Umsatzerlöse mit Dritten	319,0	278,7	-12,6%	-40,3

<sup>1</sup> Angepasste Darstellung

Die Darstellung der Umsatzerlöse in der Division Paket & Logistik wurde angepasst. Die Aufgliederung erfolgt nun in Paketlogistik mit einer regionenbezogenen Erlösdarstellung sowie zusätzlich in Logistikdienstleistungen. Das erste Quartal des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

Der Umsatz der Division Paket & Logistik verringerte sich im ersten Quartal 2022 um 12,5% auf 283,1 Mio EUR. Der hohe Rückgang ist im Wesentlichen auf das Paketgeschäft in der Türkei (Paket Türkei) zurückzuführen, welches sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 39,1% auf 50,4 Mio EUR verringerte. Neben einem Volumenrückgang von 19% gegenüber dem starken ersten Quartal des Vorjahres wirkte sich auch der Druck auf die türkische Lira negativ auf die türkischen Paketumsätze in die Konzernwährung (Euro) aus.

Auch der Bereich Paket Österreich reduzierte sich um 6,8% im ersten Quartal 2022. Nach außerordentlich hohen Mengenzuwächsen im Vorjahresquartal (+34%) ist nun eine Konsolidierung der Paketmengen eingetreten.

Das Paketgeschäft in Südost- und Osteuropa (Paket CEE/SEE) zeigt weiterhin positive Zuwachsraten und stieg in den ersten drei Monaten 2022 um 3,8% auf 42,4 Mio EUR.

Der Bereich Logistics Solutions (inkl. Konsolidierung), der Sonderlogistikdienstleistungen wie etwa den Transport von COVID-19 Test Kits durchführt, stieg in der aktuellen Berichtsperiode um 16,0% auf 19,5 Mio EUR. Der Anstieg ist auf eine Ausweisänderung zurückzuführen. Die positiven Sondereffekte durch Logistikdienstleistungen haben sich in der aktuellen Berichtsperiode leicht reduziert.

## Umsatzentwicklung Division Filiale & Bank

Mio EUR	Q1 2021 <sup>1</sup>	Q1 2022	Veränderung	
			%	Mio EUR
<b>UMSATZERLÖSE</b>	17,7	26,4	49,3%	8,7
Filialdienstleistungen	10,5	9,0	-14,3%	-1,5
Erträge aus Finanzdienstleistungen	7,1	17,4	>100%	10,2
Interne Leistungsverrechnung	45,9	46,6	1,5%	0,7
<b>UMSATZERLÖSE GESAMT</b>	<b>63,6</b>	<b>73,0</b>	<b>14,8%</b>	<b>9,4</b>
davon Umsatzerlöse mit Dritten	17,6	26,3	49,4%	8,7

<sup>1</sup> Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank verbesserten sich im ersten Quartal 2022 um 49,3% von 17,7 Mio EUR auf 26,4 Mio EUR. Die Filialdienstleistungen reduzierten sich um 14,3% von 10,5 Mio EUR auf 9,0 Mio EUR im aktuellen Berichtszeitraum. Die Erträge

aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 17,4 Mio EUR im ersten Quartal 2022 zeigten einen starken Anstieg aufgrund der Übernahme des Privatkund\*innengeschäfts der ING in Österreich. Die bank99 hat mit Anfang Mai 2022 bereits 245.000 Kund\*innen.

## Konzern-Ertragslage

Mio EUR	Q1 2021 <sup>1</sup>	Q1 2022	Veränderung	
			%	Mio EUR
<b>UMSATZERLÖSE</b>	647,0	601,4	-7,1%	-45,7
Sonstige betriebliche Erträge	22,2	28,4	27,8%	6,2
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-185,6	-175,6	5,4%	10,0
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-1,0	-3,2	<-100%	-2,2
Personalaufwand	-303,5	-288,0	5,1%	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80,5	-81,9	-1,8%	-1,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,2	-38,1%	-0,1
<b>EBITDA</b>	<b>99,0</b>	<b>81,2</b>	<b>-17,9%</b>	<b>-17,7</b>
Abschreibungen	-39,2	-41,6	-6,2%	-2,4
<b>EBIT</b>	<b>59,8</b>	<b>39,6</b>	<b>-33,7%</b>	<b>-20,2</b>
Finanzergebnis	2,4	1,1	-54,0%	-1,3
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>62,2</b>	<b>40,7</b>	<b>-34,5%</b>	<b>-21,5</b>
Ertragsteuern	-12,3	-10,2	16,8%	2,1
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>49,9</b>	<b>30,5</b>	<b>-38,9%</b>	<b>-19,4</b>
<b>ZUZURECHNEN AN:</b>				
Aktionäre des Mutterunternehmens	48,1	30,8	-35,9%	-17,2
Nicht beherrschende Anteile	1,8	-0,3	<-100%	-2,1
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)<sup>2</sup></b>	<b>0,71</b>	<b>0,46</b>	<b>-35,9%</b>	<b>-0,26</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

<sup>2</sup> Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

### 1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Österreichischen Post sind die größten Aufwandspositionen der Personalaufwand (47,9%), der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (29,2%) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (13,6%). Weiters entfielen 6,9% auf Abschreibungen und 0,5% auf Aufwendungen für Finanzdienstleistungen.

Der Personalaufwand belief sich im ersten Quartal 2022 auf 288,0 Mio EUR, dies entspricht einem Rückgang von 5,1% bzw. 15,5 Mio EUR.

Der operative Personalaufwand blieb im Vergleich zur Vorjahresperiode stabil. Der Österreichische Post-Konzern beschäftigte in den ersten drei Monaten 2022 durchschnittlich 27.239 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte), während in der Vorjahresperiode durchschnittlich 27.541 Mitarbeiter\*innen tätig waren (-1,1%).

Zusätzlich zu den operativen Personalaufwendungen umfasst der Personalaufwand der Österreichischen Post auch diverse nicht-operative Personalaufwendungen wie Abfertigungen und Rückstellungsveränderungen, die primär auf die spezifische Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter\*innen zurückzuführen sind. Der nicht-operative Personalaufwand des ersten Quartals 2022 enthielt weniger Aufwendungen als die Vergleichsperiode des Vorjahres.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen reduzierte sich um 5,4% auf 175,6 Mio EUR. Die Verringerung ist überwiegend auf die Währungsumrechnung der türkischen Lira zurückzuführen, die im Ver-

gleich zum Vorjahr geringere Aufwendungen in Euro zur Folge hatte. Gegenläufig wirkten höhere Treibstoff- und Energiekosten sowie auch Transporte durch externe Dienstleister.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im ersten Quartal 2022 um 27,8% auf 28,4 Mio EUR und sind im Wesentlichen auf COVID-19 Rückvergütungen durch den Bund im Zusammenhang mit Krankenständen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich lediglich um 1,8% auf 81,9 Mio EUR.

Das EBITDA lag im ersten Quartal 2022 mit 81,2 Mio EUR um 17,9% unter dem Niveau des Vorjahres von 99,0 Mio EUR, das entspricht einer EBITDA-Marge von 13,5%.

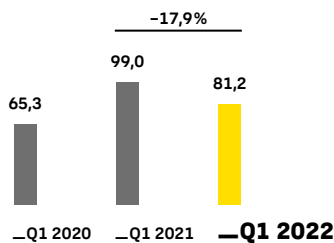
Die Abschreibungen lagen in den ersten drei Monaten 2022 mit 41,6 Mio EUR um 6,2% bzw. 2,4 Mio EUR über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf erfolgte Investitionen in neue Standorte für die Paket-Logistikinfrastruktur zurückzuführen.

Das EBIT erreichte 39,6 Mio EUR im ersten Quartal 2022 nach 59,8 Mio EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 6,6%.

Das Finanzergebnis des Konzerns betrug 1,1 Mio EUR nach 2,4 Mio EUR im Vorjahr. Somit ergab sich, nach Abzug der Ertragssteuern von 10,2 Mio EUR, ein Periodenergebnis für die ersten drei Monate 2022 von 30,5 Mio EUR nach 49,9 Mio EUR im ersten Quartal des Vorjahres. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,46 EUR im Vergleich zu 0,71 EUR in der Vorjahresperiode.

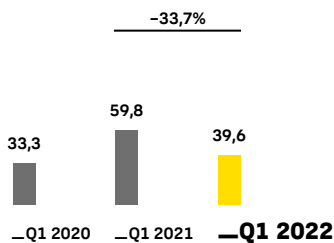
#### EBITDA

Mio EUR



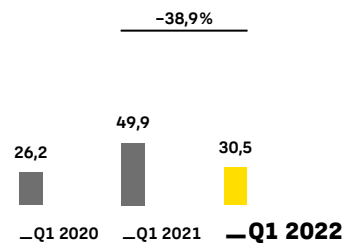
#### EBIT

Mio EUR



#### Periodenergebnis

Mio EUR





## EBIT nach Divisionen

Mio EUR	Q1 2021	Q1 2022	Veränderung		Marge Q1 2022 <sup>1</sup>
			%	Mio EUR	
<b>EBIT</b>	<b>59,8</b>	<b>39,6</b>	<b>-33,7%</b>	<b>-20,2</b>	<b>6,6%</b>
Brief & Werbepost	45,5	41,1	-9,7%	-4,4	13,7%
Paket & Logistik	35,8	17,4	-51,3%	-18,4	6,2%
Filiale & Bank	-18,4	-10,7	41,8%	7,7	-
Corporate/Konsolidierung <sup>2</sup>	-3,1	-8,2	<-100%	-5,1	-

<sup>1</sup> Margen der Divisionen bezogen auf Umsatzerlöse gesamt

<sup>2</sup> Umfasst auch das konzerninterne Umlageverfahren

Das Konzern-EBIT für das erste Quartal 2022 reduzierte sich von 59,8 Mio EUR auf 39,6 Mio EUR und war geprägt von geringeren Mengenentwicklungen nach den positiven Sondereffekten des Vorjahres. Insbesondere negative gesamtwirtschaftliche Einflüsse wie der Druck auf die türkische Lira belasteten das Ergebnis des ersten Quartals 2022.

Nach Divisionen betrachtet verzeichnete die Division Brief & Werbepost in den ersten drei Monaten 2022 ein EBIT von 41,1 Mio EUR nach 45,5 Mio EUR im Vorjahr. Der Umsatzrückgang in der aktuellen Berichtsperiode konnte durch weitreichende Gegenmaßnahmen auf Kostenseite teilweise kompensiert werden.

Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete ein EBIT von 17,4 Mio EUR im ersten Quartal 2022 nach 35,8 Mio EUR in der Vorjahresperiode. Das entspricht einem Rückgang von 18,4 Mio EUR. Während das erste Quartal des Vorjahres noch von außerordentlichem Rückenwind im Paketgeschäft geprägt war, stieg das Paketvolumen in Österreich – auch bedingt durch Lockdown Situationen – vom ersten Quartal 2019 zum ersten Quartal 2021 um über 70%. Ein Konsolidierungseffekt ist daher bereits erwartet worden, der Rückgang dieser Paketmengen im ersten Quartal 2022 betrug 9% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Ein belastender Effekt resultierte auch aus der starken Abwertung der türkischen Lira, der

zu einem niedrigerem Umsatz- und Ergebnisbeitrag der türkischen Tochtergesellschaft auf Euro-Basis geführt hat. Während der Türkei-Umsatz unserer nach wie vor profitablen Tochtergesellschaft in lokaler Währung im ersten Quartal um 7,1% angestiegen ist, musste auf Euro-Basis ein Rückgang von 39,1% verbucht werden.

Die Division Filiale & Bank verzeichnete ein EBIT von minus 10,7 Mio EUR im ersten Quartal 2022 nach minus 18,4 Mio EUR im Jahr zuvor und zeigte somit eine Ergebnisverbesserung von 41,8% bzw. 7,7 Mio EUR. Ein positiver Ergebnistrend aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ist erkennbar, verstärkt durch die Übernahme des Privatkund\*innengeschäfts der ING in Österreich.

Das EBIT der Division Corporate (inkl. Konsolidierung und konzerninternes Umlageverfahren) veränderte sich von minus 3,1 Mio EUR auf minus 8,2 Mio EUR. Die Division Corporate erbringt nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Verwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht werden. Diese Tätigkeiten umfassen neben den klassischen Governance-Aufgaben die Verwaltung und Entwicklung der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien, die Verwaltung wesentlicher Finanzbeteiligungen, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Administration des Post-Arbeitsmarkts.

## 1.3 Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur nach Positionen

Mio EUR	31.12.2021	31.03.2022	Struktur 31.03.2022
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte	1.350,3	1.340,2	27,4%
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Property)	76,3	77,1	1,6%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8,2	7,7	0,2%
Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges	519,1	514,6	10,5%
Andere finanzielle Vermögenswerte	37,0	32,9	0,7%
davon Wertpapiere/Geldmarktveranlagungen	31,4	27,3	-
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	2.715,8	2.831,0	58,0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85,8	81,5	1,7%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,1	0,0	0,0%
	<b>4.792,6</b>	<b>4.885,1</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	672,2	693,5	14,2%
Rückstellungen	687,9	683,1	14,0%
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	404,4	332,0	6,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges	484,6	500,8	10,3%
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	2.543,5	2.675,7	54,8%
	<b>4.792,6</b>	<b>4.885,1</b>	<b>100%</b>

#### 1.3.1 BILANZSTRUKTUR

Die Österreichische Post setzt auf eine solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur. Die Bilanzsumme lag per 31. März 2022 bei 4.885,1 Mio EUR. Aktivseitig bildeten Sachanlagen von 1.202,2 Mio EUR eine der größten Bilanzpositionen und inkludierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 329,0 Mio EUR. Zudem gab es immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die per 31. März 2022 mit 138,0 Mio EUR ausgewiesen sind. In der Bilanz sind Forderungen in Höhe von 379,5 Mio EUR ausgewiesen, die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 281,1 Mio EUR enthalten. Andere finanzielle Vermögenswerte lagen zum 31. März 2022 bei 32,9 Mio EUR. Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen lagen per Ende des ersten Quartals 2022 bei 2.831,0 Mio EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Die Österreichische Post hielt zum 31. März 2022 Wertpapiere und Geldmarktveranlagungen, die in den anderen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind, im Wert von 27,3 Mio EUR (exkl. bank99). Die von der Öster-

reichischen Post gehaltenen Wertpapiere sowie die Geldmarktveranlagungen besitzen ein Investment-Grade-Rating bzw. eine vergleichbare Bonität, weshalb von einer kurzfristigen Liquidierbarkeit dieser Vermögenswerte ausgegangen werden kann. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass die Österreichische Post zum 31. März 2022 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 81,5 Mio EUR verfügte. Der Finanzmittelbestand inklusive der Geldmarkt- und Wertpapierveranlagungen und exklusive Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum 31. März 2022 108,9 Mio EUR. Der Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum Stichtag 31. März 2022 1.098,7 Mio EUR. Inklusiv bank99 betrug der Finanzmittelbestand zum 31. März 2022 1.207,6 Mio EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital des Österreichischen Post-Konzerns zum 31. März 2022 bei 693,5 Mio EUR (Eigenkapitalquote von 14,2%). Die proforma Eigenkapitalquote (bank99 nach der Equity-Methode berücksichtigt) betrug per Ende März 2022 32%. Weiters sind auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 683,1 Mio EUR per Ende März 2022 ausgewiesen. Bei knapp 75% der Rückstellungen handelt es sich um Perso-

narrückstellungen. So entfielen 195,6 Mio EUR auf Rückstellungen für Unterauslastung. Weitere 201,3 Mio EUR betrafen gesetzlich und vertraglich verpflichtende Sozialkapitalrückstellungen (Abfertigungen und Jubiläumsgelder) sowie 107,3 Mio EUR sonstige Personalarückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen betragen 178,9 Mio EUR und enthielten Verpflichtungen für etwaige Ersatzleistungen im Zusammenhang mit gutgeschriebenen Rückforderungsansprüchen aus in Vorperioden bezahlten Lohnnebenkosten. Andere finanzielle Verbindlichkeiten

beliefen sich auf 332,0 Mio EUR und beinhalteten hauptsächlich Leasingverbindlichkeiten von 330,1 Mio EUR. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges von 500,8 Mio EUR sind kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 218,3 Mio EUR enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 2.675,7 Mio EUR resultieren aus der Geschäftstätigkeit der bank99 (Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der Kund\*innen der bank99).

## Cashflow

Mio EUR	Q1 2021	Q1 2022
Cashflow aus dem Ergebnis	109,5 <sup>1</sup>	77,9
<b>CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>124,1</b>	<b>-20,6</b>
davon Core Banking Assets	39,0	-104,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,4	-17,8
davon Maintenance CAPEX	-13,7	-11,8
davon Growth CAPEX	-4,7	-11,9
davon Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen	-1,1	2,6
davon Erwerb/Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	10,0	2,9
davon sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit	3,0	0,3
Free Cashflow	117,6	-38,4
<b>OPERATIVER FREE CASHFLOW<sup>2</sup></b>	<b>74,4</b>	<b>72,1</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42,1	-85,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	74,7	-123,8

<sup>1</sup> Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

<sup>2</sup> Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX und Core Banking Assets

### 1.3.2 CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte im ersten Quartal 2022 77,9 Mio EUR nach 109,5 Mio EUR im ersten Quartal 2021 (-28,8%). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag mit minus 20,6 Mio EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 124,1 Mio EUR. Hier sind als größte Effekte die Veränderungen der Core Banking Assets der bank99 in Höhe von minus 104,2 Mio EUR zu nennen, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres 39,0 Mio EUR betragen. In der Veränderung der Core Banking Assets ist in der aktuellen Berichtsperiode unter anderem der Kauf von Staatsanleihen in Höhe von 215 Mio EUR enthalten. Die Core Banking Assets beinhalten die Veränderung der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen und Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen exklusive der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken und fassen somit das Einlagen-

und Veranlagungsgeschäft der bank99 zusammen. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit exklusive Core Banking Assets belief sich im ersten Quartal 2022 auf 83,6 Mio EUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2022 auf minus 17,8 Mio EUR nach minus 6,4 Mio EUR in der Vorjahresperiode.

Die Österreichische Post setzt auf die Kennzahl des Operativen Free Cashflows, um damit die Finanzkraft des operativen Geschäfts zu betrachten und daraus die Dividende des Geschäftsjahres abzudecken. Der Operative Free Cashflow belief sich ohne Berücksichtigung der Veränderung der Core Banking Assets in der aktuellen Berichtsperiode auf 72,1 Mio EUR im Vergleich zu 74,4 Mio EUR im Jahr zuvor.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte in den ersten drei Monaten 2022 minus 85,2 Mio EUR nach minus 42,1 Mio EUR im Vorjahr.

### 1.3.3 INVESTITIONEN

Die Investitionen des Österreichischen Post-Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2022 in Summe auf 38,4 Mio EUR. In der Berichtsperiode entfielen 37,0 Mio EUR auf Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und 1,4 Mio EUR

auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, wobei 11,9 Mio EUR Zugänge von Nutzungsrechten aufgrund von IFRS 16 betrafen. Der wesentliche Anteil der Investitionen wurde im Rahmen des Kapazitätserweiterungsprogramms zum Ausbau der Logistikinfrastruktur im Paketbereich getätigt.

## Mitarbeiter\*innen nach Divisionen

Periodendurchschnitt in Vollzeitkräften	Q1 2021	Q1 2022	Anteil Q1 2022
Brief & Werbepost	867	888	3,3%
Paket & Logistik	9.246	9.066	33,3%
Filiale & Bank	1.997	2.100	7,7%
Corporate	2.016	2.119	7,8%
<b>OPERATIVE DIVISIONEN</b>	<b>14.126</b>	<b>14.172</b>	<b>52,0%</b>
Logistiknetzwerk	13.415	13.067	48,0%
<b>KONZERN</b>	<b>27.541</b>	<b>27.239</b>	<b>100%</b>

## 1.4 Mitarbeiter\*innen

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter\*innen der Österreichischen Post lag im ersten Quartal 2022 bei 27.239 Vollzeitkräften. Der Rückgang des Personalstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beträgt 302 Vollzeitkräfte und betrifft im Wesentlichen die türkische Tochtergesellschaft Aras Kargo. Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter\*innen ist in der Österreichischen Post AG beschäftigt (insgesamt 17.447 Vollzeitkräfte).

## 1.5 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag 31. März 2022 von Bedeutung sind, wurden im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

## 1.6 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Als international tätiges Logistik- und Dienstleistungsunternehmen ist der Österreichische Post-Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, mit denen er sich verantwortungsbewusst auseinandersetzt. Eine ausführliche Darstellung der Chancen- und Risiko-Situation ist im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 67 zu finden.

Im Gesamt-Chancen- und Risikoportfolio gab es seit der Berichterstattung im Geschäftsbericht 2021 keine wesentlichen Veränderungen.

Es besteht allerdings das Risiko, dass das geopolitische und makroökonomische Umfeld bestehende Trends verschärft, auch wenn der Österreichische Post Konzern nur indirekt vom Krieg in der Ukraine betroffen ist. Das bedeutet, dass eine sich verfestigende Inflation, Preisanstieg bei Energie und Rohstoffen sowie Probleme in der Lieferkette direkt sowie indirekt über ein verändertes Konsumverhalten die Risikosituation negativ beeinflussen können. Steigerungen bei Personal- und Energiekosten sind zu erwarten.

Die vorstehend beschriebene Risikosituation des Unternehmens wird laufend beobachtet und entsprechende Maßnahmen gesetzt bzw. Initiativen ergriffen. Gesamthaft betrachtet ist aus heutiger Sicht der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

## 1.7 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal 2022 fanden keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen statt. Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Geschäftsbericht 2021 der Österreichischen Post erläutert (siehe Geschäftsbericht 2021, Konzernabschluss, Punkt 31.2).

## 1.8 Ausblick 2022

Der Jahresbeginn 2022 hat die sich abzeichnenden Trends bestätigt. Es kam zu Lieferengpässen und zu Verzögerungen in der globalen Wertschöpfungskette. Dies legte die Basis für steigende Inflationszahlen und zurückhaltendes Konsumverhalten. Die Kriegshandlungen in der Ukraine verstärkten nunmehr die internationalen wirtschaftlichen Herausforderungen durch einen Anstieg der Rohstoffpreise – insbesondere der Energieträger. Weitere Engpässe der Liefer- und Wertschöpfungsketten erhöhten den Inflationsdruck und führten zu Steigerungen der operativen Personal- und Produktionskosten in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Für das Jahr 2022 ist daher mit den angesprochenen herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu rechnen.

### UMSATZSTABILITÄT 2022 ANGEPEILT

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes peilt die Österreichische Post für 2022 einen möglichst stabilen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr an. Besonders in der ersten Jahreshälfte 2022 stellen die durch positive Sondereffekte entstandenen Umsatzzahlen des Vorjahres einen hohen Vergleichswert dar, im zweiten Halbjahr sollten die Vorjahreszahlen wieder leichter erreichbar sein. Voraussetzung dieser Prognose bleibt eine weitgehende energietechnische sowie wirtschaftliche und währungstechnische Stabilität in den Märkten.

In der Division Brief & Werbepost ist für 2022 ein leicht rückläufiges Geschäft zu erwarten. Die volatile Entwicklung der letzten Jahre – bedingt durch diverse Einschränkungen aufgrund der Pandemie – wird sich in Summe verringern. Die Menge an klassischen Briefen wird wie bisher in der Größenordnung von ca. 5% p.a. strukturell rückläufig bleiben. Es wird versucht, inflationäre Kostensteigerungen in Form von entsprechenden Preisanpassungen auszugleichen. So wird etwa im Universaldienst der Eco-Brief für nicht zeitkritische Sendungen – die Zustellung erfolgt innerhalb von 2–3 Tagen – per 1. Juli 2022 von 0,74 EUR auf 0,81 EUR angehoben. Volatile Trends sind aufgrund eines zurückhaltenden Werbeverhaltens auch in der Werbe- und Medienpost zu erwarten.

Der Umsatz der Division Paket & Logistik ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Beflügelt auch durch COVID-19 bedingte Lockdown Situationen, die zu einem

zusätzlichen Paketvolumen im E-Commerce geführt haben. Eine gewisse Konsolidierung ist daher für 2022 absehbar, ebenso wie die stetig steigende Eigenzustellung eines Großkunden in Österreich. Weitere Herausforderungen am Paketmarkt ergeben sich durch rückläufige COVID-19 bedingte Logistikdienstleistungen sowie durch währungstechnische Unsicherheiten am türkischen Markt. Um den Umsatzrückgang im aktuellen Geschäftsjahr so gering wie möglich zu halten, werden die Leistungsprozesse weiter optimiert und moderate Inflationsanpassungen vorgenommen.

Die Umsatzentwicklung der Division Filiale & Bank sollte sich auch im Laufe des Jahres 2022 weiter verbessern. Im Fokus des Jahres 2022 stehen dabei die Integration des ING Privatkund\*innengeschäfts in die bank99 sowie der weitere Kund\*innenhochlauf und die Erweiterung der Produktpalette.

### KONZERNERGEBNIS 2022

Die Ergebnisprognose der Österreichischen Post für 2022 gestaltet sich aufgrund des aktuellen Umfelds schwierig. Es ist zu befürchten, dass sich inflationäre Tendenzen nunmehr nicht nur kurzfristig, sondern längerfristig einstellen. Dies könnte nicht nur Auswirkungen auf die Kostensituation, sondern auch auf Kaufkraft und Kaufverhalten der Konsumenten haben. Das Konzernergebnis (EBIT) 2022 sollte aus heutiger Sicht zwischen den Niveaus der letzten beiden Jahre zu liegen kommen (EBIT 2021: 205 Mio EUR, EBIT 2020: 161 Mio EUR). Die Ambition des Unternehmens bleibt aufrecht, möglichst nahe an das Niveau des Jahres 2021 heranzukommen.

### INVESTITIONSPROGRAMM BEIBEHALTEN

Das vorgesehene Investitionsprogramm der Österreichischen Post wird im Grunde beibehalten. Einzelne Investitionen werden überprüft, um die Einhaltung aller Rentabilitätsziele zu gewährleisten.

Basis der Investitionstätigkeit 2022 sind Instandhaltungsmaßnahmen (Maintenance CAPEX) in Österreich, Südost- und Osteuropa sowie der Türkei in der Größenordnung von ca. 100 Mio EUR. Darüber hinaus sind auch wieder Wachstumsinvestitionen von etwa 80 Mio EUR in Österreich (Growth CAPEX) vorgesehen. Der Umbau der Logistik in eine klimaneutrale Zustellung spielt bei allen Investitionsvorhaben eine gewichtige Rolle.

Wien, am 4. Mai 2022

Der Vorstand



**DI DR. GEORG PÖLZL**  
Generaldirektor  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**DI WALTER OBLIN**  
Generaldirektor-Stellvertreter  
Vorstand Brief & Finanzen (CFO)



**DI PETER UMUNDUM**  
Vorstandsdirektor  
Vorstand Paket & Logistik (COO)

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2022

Mio EUR	Q1 2021 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2022
Umsatzerlöse	647,0	601,4
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen	7,1	17,3
davon Erträge aus Effektivverzinsung	0,0	7,0
Sonstige betriebliche Erträge	22,2	28,4
<b>GESAMTE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	<b>669,3</b>	<b>629,8</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-185,6	-175,6
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-1,0	-3,2
Personalaufwand	-303,5	-288,0
Abschreibungen	-39,2	-41,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80,5	-81,9
davon Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-0,2	-2,0
<b>GESAMTE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>-609,8</b>	<b>-590,3</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,2
<b>ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)</b>	<b>59,8</b>	<b>39,6</b>
Finanzerträge	4,8	5,5
Finanzaufwendungen	-2,4	-4,4
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>2,4</b>	<b>1,1</b>
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>62,2</b>	<b>40,7</b>
Ertragsteuern	-12,3	-10,2
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>49,9</b>	<b>30,5</b>
<b>ZUZURECHNEN AN:</b>		
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	48,1	30,8
Nicht beherrschende Anteile	1,8	-0,3
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>		
<b>UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE</b>	<b>0,71</b>	<b>0,46</b>
<b>VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE</b>	<b>0,71</b>	<b>0,46</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

# Konzerngesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2022

Mio EUR	Q1 2021	Q1 2022
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	49,9	30,5
<b>POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN:</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen – ausländische Geschäftsbetriebe	-6,2	-4,1
<b>SUMME DER POSTEN, DIE UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN</b>	-6,2	-4,1
<b>POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:</b>		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0,0	-2,0
Steuereffekt auf Neubewertung	0,0	-0,5
<b>SUMME DER POSTEN, DIE NICHT UMGEGLIEDERT WERDEN</b>	0,0	-2,5
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>	-6,2	-6,5
<b>GESAMTPERIODENERGEBNIS</b>	43,7	24,0
<b>ZUZURECHNEN AN:</b>		
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	43,2	25,3
Nicht beherrschende Anteile	0,6	-1,3



# Konzernbilanz zum 31. März 2022

Mio EUR	31.12.2021	31.03.2022
<b>AKTIVA</b>		
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	62,0	61,2
Immaterielle Vermögenswerte	81,8	76,8
Sachanlagen	1.206,5	1.202,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	76,3	77,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8,2	7,7
Andere finanzielle Vermögenswerte	5,6	5,6
Sonstige Forderungen	14,3	12,9
Latente Steueransprüche	46,6	43,5
	<b>1.501,3</b>	<b>1.487,0</b>
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	1.218,2	1.098,7
Forderungen an Kund*innen	1.402,3	1.407,0
Finanzanlagen	73,5	288,2
Sonstige	21,9	37,2
	<b>2.715,8</b>	<b>2.831,0</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Andere finanzielle Vermögenswerte	31,4	27,3
Vorräte	16,5	17,8
Vertragsvermögenswerte	3,1	4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	376,7	366,6
Steuererstattungsansprüche	62,0	69,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85,8	81,5
	<b>575,4</b>	<b>567,0</b>
<b>ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE</b>		
	0,1	0,0
	<b>4.792,6</b>	<b>4.885,1</b>

# Konzernbilanz zum 31. März 2022

Mio EUR	31.12.2021	31.03.2022
<b>PASSIVA</b>		
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Grundkapital	337,8	337,8
Kapitalrücklagen	91,0	91,0
Gewinnrücklagen	278,2	309,0
Andere Rücklagen	-62,6	-68,2
<b>EIGENKAPITAL DER AKTIONÄR*INNEN DES MUTTERUNTERNEHMENS</b>	<b>644,3</b>	<b>669,6</b>
<b>NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE</b>	<b>27,9</b>	<b>23,9</b>
	<b>672,2</b>	<b>693,5</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	379,8	376,8
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	281,4	277,4
Sonstige Verbindlichkeiten	59,4	57,8
Vertragsverbindlichkeiten	3,8	3,4
Latente Steuerschulden	0,1	0,1
	<b>724,5</b>	<b>715,5</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,3	51,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	2.532,9	2.612,5
Sonstige	8,3	11,5
	<b>2.543,5</b>	<b>2.675,7</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	308,2	306,3
Steuerschulden	6,5	2,9
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	123,0	54,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	386,1	404,3
Vertragsverbindlichkeiten	28,6	32,4
	<b>852,4</b>	<b>800,5</b>
	<b>4.792,6</b>	<b>4.885,1</b>

# Konzern-Cashflow-Statement für das erste Quartal 2022

Mio EUR	Q1 2021 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2022
<b>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Ergebnis vor Ertragsteuern	62,2	40,7
Abschreibungen	39,2	41,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,2	-0,2
Rückstellungen unbar	16,2	3,6
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-7,8	-7,8
<b>CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS</b>	<b>109,5</b>	<b>77,9</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-21,6	8,7
Vorräte	-0,2	-1,5
Vertragsvermögenswerte	-1,1	-0,9
Rückstellungen	12,8	-6,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1,4	16,6
Vertragsverbindlichkeiten	3,4	3,5
Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	39,0	-104,2
Erhaltene Zinsen aus Finanzdienstleistungen	0,0	6,8
Gezahlte Zinsen aus Finanzdienstleistungen	-0,6	-1,7
Gezahlte Steuern	-15,7	-19,0
<b>CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>124,1</b>	<b>-20,6</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3,9	-1,9
Erwerb von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-18,3	-23,6
Verkauf von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5,8	0,8
Erwerb von Tochterunternehmen/nicht beherrschenden Anteilen/Geschäftseinheiten	-1,1	0,0
Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	1,8
Verkauf von sonstigen Finanzinstrumenten	0,0	0,8
Erwerb von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	-10,0	-16,9
Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	20,0	19,8
Gewährte Darlehen	0,1	0,4
Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	1,1	1,0
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6,4</b>	<b>-17,8</b>
<b>FREE CASHFLOW</b>	<b>117,6</b>	<b>-38,4</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

# Konzern-Cashflow-Statement für das erste Quartal 2022

Mio EUR	Q1 2021 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2022
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Tilgung langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-12,2	-13,5
Veränderung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-30,2	-68,8
Ausschüttungen	-2,8	-1,7
Gezahlte Zinsen	-1,4	-1,1
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	4,5	0,0
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-42,1</b>	<b>-85,2</b>
Währungsdifferenzen im Finanzmittelbestand	-0,8	-0,2
<b>VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>	<b>74,7</b>	<b>-123,8</b>
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	687,1	1.304,1
<b>FINANZMITTELBESTAND AM 31. MÄRZ</b>	<b>761,9</b>	<b>1.180,3</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Quartal 2021

Mio EUR	Andere Rücklagen						Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
<b>STAND AM 1. JÄNNER 2021</b>	337,8	91,0	231,4	-28,0	0,6	-5,4	627,4	27,6	655,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	48,1	0,0	0,0	0,0	48,1	1,8	49,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9	-1,2	-6,2
<b>GESAMTPERIODENERGEBNIS</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>48,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,9</b>	<b>43,2</b>	<b>0,6</b>	<b>43,7</b>
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,5	-1,5
Einzahlungen an Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	4,5
<b>TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
<b>STAND AM 31. MÄRZ 2021</b>	<b>337,8</b>	<b>91,0</b>	<b>279,5</b>	<b>-28,0</b>	<b>0,6</b>	<b>-10,3</b>	<b>670,5</b>	<b>31,2</b>	<b>701,7</b>

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Quartal 2022

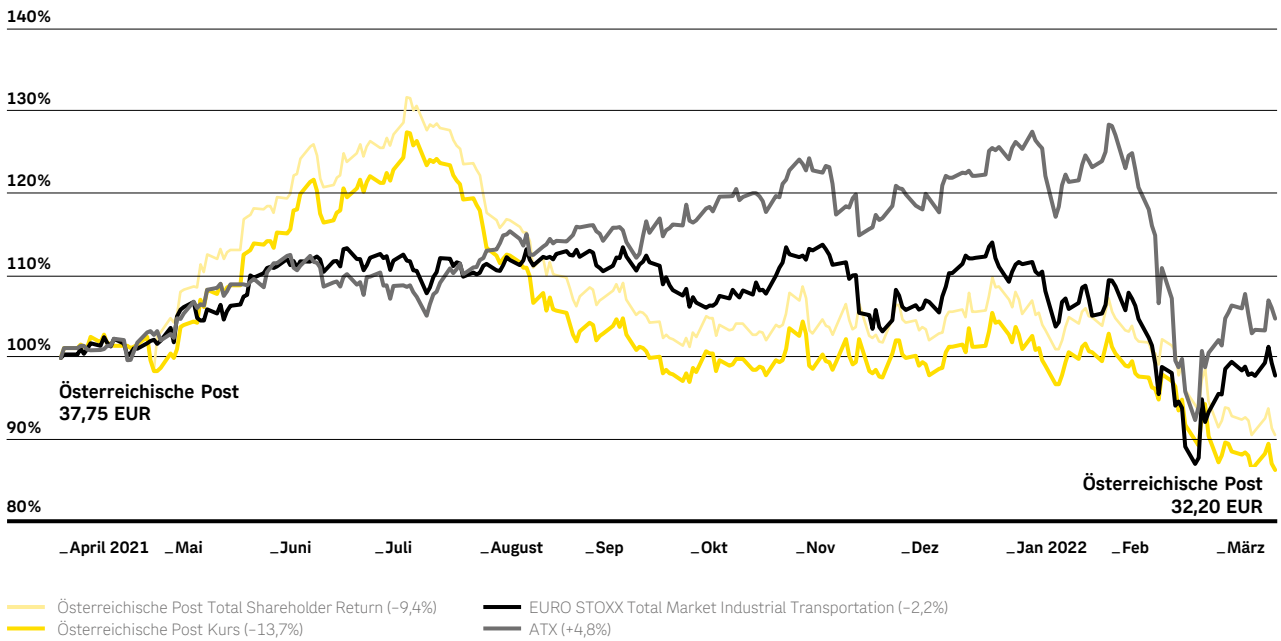
Mio EUR	Andere Rücklagen						Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
<b>STAND AM 1. JÄNNER 2022</b>	337,8	91,0	278,2	-32,6	0,9	-31,0	644,3	27,9	672,2
Periodenergebnis	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	0,0	30,8	-0,3	30,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-2,2	0,0	-3,5	-5,6	-0,9	-6,5
<b>GESAMTPERIODENERGEBNIS</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>30,8</b>	<b>-2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,5</b>	<b>25,3</b>	<b>-1,3</b>	<b>24,0</b>
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,8	-2,8
<b>TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,8</b>	<b>-2,8</b>
<b>STAND AM 31. MÄRZ 2022</b>	<b>337,8</b>	<b>91,0</b>	<b>309,0</b>	<b>-34,7</b>	<b>1,0</b>	<b>-34,5</b>	<b>669,6</b>	<b>23,9</b>	<b>693,5</b>

# Finanzkalender 2022

11. August 2022 Halbjahresbericht 2022, Veröffentlichung: 07:30–07:40 Uhr

11. November 2022 Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2022, Veröffentlichung: 07:30–07:40 Uhr

## Entwicklung Aktienkurs Vergleich 12 Monate



# Impressum

## Herausgeber und Medieninhaber

Osterreichische Post AG  
 Rochusplatz 1, 1030 Wien  
 T: +43 (0) 577 67 0  
 FN: 180219d, Handelsgericht Wien

## Satz und Produktion

Inhouse produziert mit firesys

## Konzept

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechenunterschiede auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen

Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 12. Mai 2022

# Kontakt

## Investor Relations, Konzernrevision & Compliance

DI Harald Hagenauer  
 T: +43 (0) 577 67 30400  
 E: investor@post.at  
 I: post.at/ir

## Unternehmenskommunikation

Mag. Manuela Bruck  
 T: +43 (0) 577 67 21897  
 E: unternehmenskommunikation@post.at  
 I: post.at/pr

## Die Österreichische Post im Internet

post.at

---

**IMMER  
BESSER  
BLEIBEN.**



---

[post.at/ir](https://post.at/ir)